

Positionspapier des Studentischen Konvents

27. Oktober 2020

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Antragssteller:
Michael Straulino (FSI Ma/Phy)
Richard Schmidt (Juso-HSG)

Faire Studienbedingungen auch im Wintersemester 2020/21

Einleitung:

Derzeit entwickelt sich das Corona-Infektionsgeschehen in ähnlicher Art und Weise, wie bereits zu Beginn des Sommersemesters und es ist nicht davon auszugehen, dass in naher Zukunft mit einer Trendwende zu rechnen ist. Gleichzeitig liefen jedoch mit dem Ende des Sommersemesters viele Erleichterungen der Studienbedingungen aus, obwohl eine Entspannung der Rahmenbedingungen derzeit ungewiss ist.

Daher möge der Konvent beschließen, folgende Punkte im Interesse der Studierenden an der FAU an entsprechender Stelle einzufordern.

Über die formulierten Positionen hinaus werden die verantwortlichen Stellen der Studierendenvertretung und der Universitätsverwaltung gebeten, transparent und kontinuierlich über den jeweils aktuellen Sachstand in Bezug auf den Umgang mit der Corona-Pandemie zu informieren, insbesondere über die jeweils administrierten Social-Media Kanäle.

Im Folgenden gilt: Forderung 1. ist durch die LAK-Delegation gegenüber der Staatsregierung, Forderungen 2.-4. durch den Sprat gegenüber den zuständigen Stellen der Universitätsleitung einzufordern.

Positionen:

Folgende Erleichterungen aus dem Sommersemester 2020, sind auch, gültig für alle Studierende, auf das Wintersemester 2020/21 auszuweiten:

1. Ausweitung der individuellen Regelstudienzeit, insbesondere für im Wintersemester 2020 neu beginnende Studierende.
2. Verlängerung der GOP-Fristen auf 3+1 Semester, insbesondere für im Wintersemester 2020 neu beginnende Studierende.
3. Unveränderte Fortführung der Fehlversuchs-Regelung aus dem Sommersemester 2020, insbesondere die Möglichkeit während der Prüfung von einer Klausur zurückzutreten und das Annullieren nicht bestandener Prüfungen.
4. Im Allgemeinen keine Nachteile für Studierende, denen es nicht möglich ist, an Präsenz-Veranstaltungen teilzunehmen.

Begründung

Rahmenbedingungen des Wintersemester 2020/21

Wie in der Einleitung schon genannt, ist das Infektionsgeschehen derzeit stark ansteigend. Daher ist damit zu rechnen, dass es dazu kommen kann, dass das aktuelle Wintersemester unter sehr ähnlichen Bedingungen stattfinden muss wie bereits das vergangene Sommersemester.

Keine zwei Klassen an Studierenden

Es sollen keine zwei Klassen an Studierenden entstehen, diejenigen die bereits seit einiger Zeit studieren und bereits Erleichterungen in Anspruch nehmen konnten und diejenigen, die zum jetzigen Wintersemester beginnen und in ihrer Studiensituation nicht mehr vollumfänglich durch derartige Erleichterungen unterstützt werden. Dabei treffen die immernoch schwierigen Rahmenbedingungen gerade neu beginnende Studierenden ungleich härter, da gerade diese noch nicht mit dem allgemeinen Leben und Arbeiten an der Universität vertraut sind.

Nicht auf kulantes Handeln der einzelnen Lehrenden bauen

Die Erfahrung aus dem Sommersemester zeigt, dass nicht alle Lehrenden in den Rahmenbedingungen der angebotenen Lehrveranstaltungen ausreichend entgegenkommend sind, um die Nachteile der aktuellen Situation auszugleichen. In diesen Fällen dürfen den Studierenden keinerlei Nachteile entstehen.

Persönliche Situation vieler Studierender

Die Pandemie bringt nach wie vor erhebliche Mehrbelastungen im außeruniversitären Leben vieler Studierender mit sich. Gerade durch derzeit häufiger auftretende emotionale und finanzielle Belastungen in den Bereichen Arbeit, Wohnsituation, Care-Tätigkeiten und nicht zuletzt auch durch die erheblichen Gesundheitsrisiken, denen sich Studierende im Alltag gegenüber sehen, ist es vielen nicht möglich, sich mit ausreichender Zeit und Energie dem eigenen Studium zu widmen oder gar die aktuellen Mehrbelastungen auszugleichen.

Pandemiebedingte Wissenslücken im Abiturjahrgang 2020

Neu beginnende Studierende, insbesondere Abiturient*innen aus dem letzten Abi-Jahrgang, müssen zum Teil infolge der massiven Unterrichtsausfälle ersten Halbjahr 2020 vorhandene Wissenslücken schließen und stehen dadurch vor einer zusätzlicher Mehrbelastung im Sommersemester 2020.